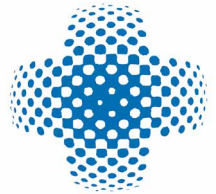




Foto: iStock

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**



## Lieber Gott, schau, was ich kann!

GAW-Kindergabe:  
Hilfe für den reformierten  
integrativen Kindergarten  
in Zelów (Polen)

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

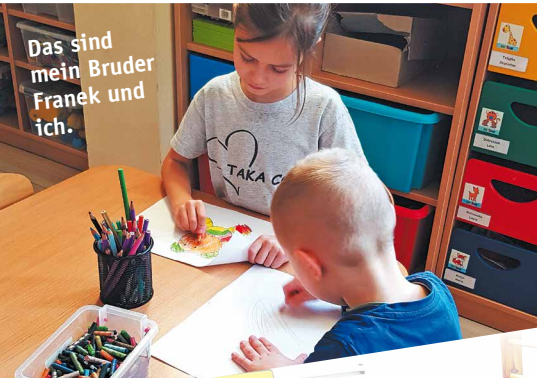
*Hallo,*

*Ich bin Hania. Ich bin 6 Jahre alt und gehe in den evangelischen Kindergarten in Zelów. Zelów ist eine kleine Stadt in Polen. Ich bin in der Gruppe der Erfinder. Auch mein kleiner Bruder Franek geht in den Kindergarten. Er ist 3 Jahre alt und in der Entdecker-Gruppe.*

*Wir gehen sehr gerne in unseren Kindergarten. Hier können wir mit unseren Freunden spielen. Wir lernen auch sehr viel, zum Beispiel Englisch und Tschechisch. Wir singen, tanzen und spielen sogar Theater. Draußen im Garten pflegen wir unsere Beete. Am liebsten machen Franek und ich aber Sport.*



**Das bin ich zu Hause mit einem unserer Baby-Zicklein.**



**Das sind mein Bruder Franek und ich.**

*Wir haben einen richtigen Sportraum im Kindergarten. Dort ist es toll! Wenn ich groß bin, möchte ich Tierärztin werden. Wir haben zu Hause ganz viele Tiere: Ziegen, Enten, Hühner und Kaninchen. Ich helfe Mama und Papa immer beim Füttern.*

*Eure Hania*

**Das ist unser Sport- und Therapieraum im Kindergarten.**





**Polen ist unser Nachbarland.** Von der Fläche her ist es fast so groß wie Deutschland. Aber Polen hat weniger Einwohner.



**Die Hauptstadt Polens heißt Warschau,** auf Polnisch: Warszawa. Eine Legende erzählt vom armen Fischerehepaar Wars und Zawa, die im Fluss Weichsel fischten. Eine Meerjungfrau befahl ihnen, eine Stadt zu gründen: Warszawa. Deshalb gibt es im Warschauer Stadtwappen eine Meerjungfrau, obwohl die Stadt mitten in Polen und ziemlich weit weg vom Meer liegt.

**In Polen kann man sehr gut Wintersport machen:**

Es gibt viele sehr gute Wintersportler, die an internationalen Wettkämpfen teilnehmen. Die „Hauptstadt des Wintersports“ in Polen heißt Zakopane und liegt in der Hohen Tatra, einem Gebirge im Süden Polens.



**Im Osten Polens gibt es einen der letzten richtigen Urwälder Europas:** den Białowiecki-Nationalpark. Hier leben Wölfe, Bären, Luchse und sogar Wisente. Der Wisent ist das größte Säugetier Europas.

# Was wir im Kindergarten machen



*Wir haben ein „grünes Klassenzimmer“ draußen im Garten. Das haben wir in einem Umweltwettbewerb gewonnen. Dort lernen wir jetzt viel über die Natur, über Pflanzen und Tiere.*

*Wir machen gern Sport. In unserem neuen Sport- und Therapieraum gibt es viele schöne Spiel- und Sportgeräte.*



*Wir spielen Theater. Zu einem Theaterfestival haben wir das Stück vom Schmetterling Emmanuel aufgeführt.*



*Manchmal machen wir Ausflüge. Das Foto zeigt unseren Besuch auf einem Umweltpfad. Dort haben wir viel über den Seeadler gelernt.*



*Wir malen gern. Wir können nicht nur mit Stiften malen, sondern auch mit unseren Händen.*





## Der evangelische Kindergarten in Zelów

**Die Situation:** Zelów ist eine kleine Stadt in Polen. In Zelów gibt es einen integrativen Kindergarten, der zur evangelischen Gemeinde gehört. Integrativ heißt: In diesem Kindergarten sind auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen willkommen. Sie werden besonders unterstützt und gefördert, weil sie sich manchmal viel mehr anstrengen müssen, um das ein oder andere zu schaffen oder weil sie Hilfe im Alltag benötigen. Es ist toll, dass im Kindergarten in Zelów jedes Kind willkommen ist!

**Das Projekt:** Der Kindergarten braucht mehr Platz, um insbesondere Kinder mit Behinderungen gut fördern zu können. Zum Glück hat das Gebäude des Kindergartens einen großen Dachboden, der bisher nicht ausreichend genutzt wird. Dieser Dachboden soll hell und freundlich ausgebaut werden.

Weil so ein Dachbodenausbau viel Geld kostet, haben der Kindergarten und die evangelisch-reformierte Gemeinde von Zelów um Hilfe gebeten.

Mose ist ein Hirte. Er ist mit seinen Schafen unterwegs. Da begegnet ihm Gott. Gott sagt zu Mose: „Ich bin Gott. Ich habe eine wichtige Aufgabe für dich! In Ägypten, wo meine Leute, die Israeliten jetzt leben, geht es ihnen schlecht. Ich will ihnen ein anderes Land zum Wohnen zeigen. Und du sollst sie dorthin bringen. Erklär ihnen das!“ Aber Mose will nicht. Er traut sich nicht. Denn er kann nicht gut sprechen. Er sagt zu Gott: „Gott, ich kann nicht richtig sprechen. Ich kann das alles nicht sagen. Keiner wird mich verstehen. Vielleicht lachen sie mich aus. Ich mach das nicht! Schick jemand anders.“ Da sagt Gott zu Mose: „Mose, du bist genau der Richtige für diese Aufgabe! Und du bist nicht allein. Dein Bruder Aaron wird dir helfen.“

Weißt du wie die Geschichte weitergeht? – Mose führt die Israeliten aus Ägypten heraus. Er schafft es, gemeinsam mit seinem Bruder Aaron.



Quelle: <http://christlicheperlen.de>

Mose führt das Volk der Israeliten aus Ägypten heraus. Obwohl er nicht richtig sprechen kann, ist er ihr Anführer. Aaron hilft seinem Bruder Mose. Male das Bild aus.

Das kann ich gut!

Jedes Kind kann etwas ganz besonders gut. Überlege, was dein Talent ist. Was kannst du gut? Wenn ihr eine Gruppe seid: Schreibt eure Talente auf Blütenblätter aus Papier. Aus den Blütenblättern klebt ihr eine bunte Blume.

Das will ich lernen!

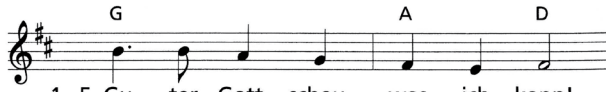
Manche Dinge muss man üben, damit sie gelingen. Was willst du gerne können? Kennst du jemanden, der dir dabei helfen kann, es zu lernen? In der Gruppe: Schreibt eure Lernwünsche auf Blütenblätter aus Papier und klebt daraus eine bunte Blume.



## Meine Hände spielen



1. Mei - ne Hän - de spie - len und drehn sich.



1.-5. Gu - ter Gott, schau, was ich kann!



Mei - ne Hän - de spie - len und



drehn sich. Schau mei - ne Hän - de an.

2. Meine Füße gehen und hüpfen.  
Guter Gott, schau, was ich kann!  
Meine Füße gehen und hüpfen.  
Schau meine Füße an.
3. Meine Augen schauen und sehen.  
Guter Gott, schau, was ich kann!  
Meine Augen schauen und sehen.  
Schau meine Augen an.
4. Meine Ohren horchen und hören.  
Guter Gott, schau, was ich kann!  
Meine Ohren horchen und hören.  
Schau meine Ohren an.
5. Meine Lippen sprechen und singen.  
Guter Gott, schau, was ich kann!  
Meine Lippen sprechen und singen.  
Schau meine Lippen an.

T. und M.: Gertrud Lorenz  
Rechte: Rechtsnachfolge Gertrud Lorenz

**Gemeinsam  
sind wir besser!**

### Malt oder bastelt gemeinsam ein großes Bild:

im Religionsunterricht, im Kindergottesdienst, in der Christenlehre. Ihr braucht dazu ein großes Stück Papier (je nachdem wie groß euer Bild werden soll).

Überlegt, was ihr zu Papier bringen möchtet: bunte Blumen auf einer Wiese, die Abdrücke eurer Hände, bunte Blätter an einem großen Baum? Oder etwas ganz Anderes?



Fotos: iStock



*Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Mitarbeitende in den Kirchengemeinden und Schulen, liebe Eltern!*

Jedes Kind hat ein Recht auf ein erfülltes und würdiges Leben. Oft jedoch stehen gerade Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen vor großen Herausforderungen. Wo wird mein Kind mit all dem, was es mitbringt, liebevoll angenommen, unterstützt und gefördert? Wo erlernt es die maximal mögliche Selbstständigkeit? Wie kann es normal am öffentlichen Leben teilhaben?

Der evangelisch-reformierte Kindergarten in der polnischen Kleinstadt Zelów ist ein Ort, an dem auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen willkommen sind.

Die Mitarbeitenden sind entsprechend geschult und ein Team von erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten steht ihnen beratend und unterstützend zur Seite. Pfarrer Tomasz Pieczko: „Es ist beeindruckend, wie alle von diesem integrativen Konzept profitieren: wie die behinderten Kinder in der Gemeinschaft aufblühen können und wie auch die nicht-behinderten Kinder Sensibilität und Einfühlungsvermögen erlernen. Das ist ein Geben und Nehmen und unglaublich wertvoll.“ Um mehr Platz für Aktivitäten zu gewinnen, soll der bisher nur eingeschränkt nutzbare Dachboden des Kindergartens ausgebaut werden. Dafür haben der Kindergarten und die evangelisch-reformierte Gemeinde von Zelów, die diesen Kindergarten trägt, um Unterstützung gebeten.

**Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen Teilhabe. Und Sie ermöglichen Kindern mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen eine Gemeinschaft, in und an der sie wachsen können.**



#### **GAW Kurhessen-Waldeck**

Vorsitzende: Pfarrerin Doris Krause

Kirchring 15  
34295 Edermünde-Grifte

Tel. (05665) 57 37  
gaw@ekkw.de

Ihr Konto zum Helfen:

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE81 5206 0410 0000 8000 58  
BIC: GENODEF1EK1

Kennwort\*: GAW-Kindergabe Polen